

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL J. PETER, President. Preis des Tagesblatts: Durch den Träger, per Woche 12 1/2 Cents; durch die Post, bei Vorausbezahlung, per Jahr \$6.00; sechs Monate \$3.00; drei Monate \$1.50.

Wie den Farmer schadlos halten? Vor dem Ausbruch des Krieges in Europa belief sich die Ausfuhr an Nahrungsmitteln aus diesen Lande auf ungefähr 4 Millionen Tonnen das Jahr; in Weizen war sie fast ganz erloschen.

Die Bodenfruchtbarkeit eines solchen Systems ist aber leicht genug zu erkennen, nämlich daß die Preisfeststellung zu einer politischen Angelegenheit wurde, indem beide Parteien mit einander wetteiferten, sich die Gunst des Wählers zu erwerben.

Kriegsarbeit und Nerven

Die Wasser des französischen Flusses Gironde bergen ein amerikanisches Geheimnis, dessen Enthüllung seit mehreren Tagen die New Yorker Presse beschäftigt hat. Zwei aus einer angesehenen New Yorker Familie stammende Mädchen, Zwillingsschwwestern, haben sich auf dem Heimwege von Frankreich nach Amerika, noch vor dem Erreichen der offenen See, vom Dampfer aus in die Fluten gestürzt und sind nicht mehr gesehen worden.

Die letzten Stunden vor dem Sturz ins gurgelnde Wasser der Gironde hatten die Schwwestern große Unruhe und Nervosität an den Tag gelegt. Sie brühten über ihre bisherige Beschäftigung nach, klagten über anbauernde Schlaflosigkeit, und ihr hysterisches Wesen veranlaßte einige Beobachter an Bord des Schiffes, sie näher ins Auge zu fassen.

Der Vorfall mag den zufälligen Stellen die Ratfamkeit einer Abfertigung des Dienstes weiblicher Hilfskräfte in Europa nahelegen. Der Dienst hinter den Schützengräben und in einem kriegsverheerten Lande muß auf die Nerven der Frauen gefährlicher einwirken als auf die der Männer.

Siegesanleihe vor der Tür

In einer kürzlich vom Bundesfinanzamt veröffentlichten Ankündigung heißt es unter anderem: Trotz der Wiedererhebung der Steuern, durch die das Land jetzt geht, war das Volk der Vereinigten Staaten als Ganzes genommen, soviel Regierungsanleihen in Betracht kommen, ein leistungsfähiger und beitragsfähiger als heute, da die Auflage der fünften, der „Sieges-Freiheitsanleihe“ vor der Tür steht.

Das Land hat sich eines beispiellosen Wohlgeheens erfreut und wird sich bald wieder einer solchen Prosperität erfreuen. Natürlich muß es eine Periode des Ueberanges geben. Fabrikanten und Großhändler besitzen noch immer ungeordnete Lager von Waren, die zu einer Zeit hergestellt und gekauft wurden, da auf allen Industriegebieten Kriegspreise maßgebend waren.

Aus dem Staate

Lincoln, Neb., 3. Febr.—A. J. Kemper, Sekretär der Telephone Company in Leigh, Neb., stellte eine Anfrage an die Staats-Eisenbahnkommission, wie die Kompanie sich verhalten sollte, im Falle Personen darauf bestehen, in einer fremden Sprache über das Telephone zu sprechen.

Das Geschick der Armee Mackensen

(Fortsetzung von Seite 1.) In Budapest getroffenen Vereinbarung war damit zu rechnen, daß Ungarn bis Mitte Dezember von der Seeresgruppe Mackensen geräumt sei, und daß der Abzug der Truppen in Formen vor sich gehen würde, die dem innerhalb Jahre hindurch beherrschten Waffenbündnis entsprachen.

er dabei in keiner Weise, denn er hatte sich auf den Boden der Erklärung Hindenburgs gestellt, der es gleichfalls als seine Hauptaufgabe ansehe, so lange auf seinem Posten zu bleiben, bis seine Truppen der friedlichen Arbeit zurückgegeben sind. Die letzten Deutschen haben Rumänien noch nicht verlassen, da sie in Folge unangünstiger Witterung mit großen Schwierigkeiten kämpfen mußten.

men hing in erster Linie von der geregelten Kohlenzufuhr aus Deutschland und dem verfügbaren deutschen Eisenbahnmateriale ab; die Kohlenzufuhr wiederum wesentlich von dem Verhalten der Tschecho-Slowaken, deren Regierung sich neuerdings zu einem Entgegenkommen bereit erklärte.

Die Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune kommt mit 1086 Namen heute zum Abschluß

Mit dem heutigen Bericht bringen wir die Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune, bestehend aus Lesern, welche \$10 für zwei Jahre im Voraus bezahlt und damit einen Baustein für das Eigenheim unserer Zeitung gestiftet haben, endgültig zum Abschluß. Wir haben heute noch weitere 16 Bausteine anzumelden, wodurch deren Gesamtzahl 1086 erreicht hat.

Die werten Leser werden jetzt wohl die berechtigte Frage stellen, was ist aus dem Gelde geworden? Diese Frage wollen wir ebenso frank und frei beantworten, da wir nur durch offene Darlegung unserer Pläne unser Ziel erreichen konnten. Der Umfang der Tribune hat uns nahezu \$1,000 gekostet; die Veränderungen unserer am 1. Februar letzten Jahres erworbenen eigenen Gebäudes, seine Renovierungen und Verbesserungen kosteten die Summe von \$6,000.

Frankreich verlangt Internierung

(„Berliner Tageblatt“, 26. Nov.) Die Mächte bringen ein Telegramm des Generals Francet d'Espeyres, in dem die Entwaffnung und Internierung der Armee Mackensen gefordert wird, weil die Frist vom 19. November überschritten worden sei. Von authentischer Seite wird das Telegramm bestätigt. Feldmarschall Mackensen hält aber an dem Standpunkt fest, daß auch für seine Truppen der Waffenstillstand zwischen Deutschland und der Entente maßgebend sei.

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 1. Febr.—Der Stadtrat ernannte am Freitag Abend E. S. Newton als Mitglied des Stadtrates für die dritte Ward für die noch nicht abgelaufene Frist des resignierenden P. G. Cunningham, welcher nach Californien verzog.

Telephonieren in fremden Sprachen gesetzlich

Lincoln, Neb., 3. Febr.—A. J. Kemper, Sekretär der Telephone Company in Leigh, Neb., stellte eine Anfrage an die Staats-Eisenbahnkommission, wie die Kompanie sich verhalten sollte, im Falle Personen darauf bestehen, in einer fremden Sprache über das Telephone zu sprechen.

Die Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune kommt mit 1086 Namen heute zum Abschluß

Mit dem heutigen Bericht bringen wir die Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune, bestehend aus Lesern, welche \$10 für zwei Jahre im Voraus bezahlt und damit einen Baustein für das Eigenheim unserer Zeitung gestiftet haben, endgültig zum Abschluß. Wir haben heute noch weitere 16 Bausteine anzumelden, wodurch deren Gesamtzahl 1086 erreicht hat.

Die werten Leser werden jetzt wohl die berechtigte Frage stellen, was ist aus dem Gelde geworden? Diese Frage wollen wir ebenso frank und frei beantworten, da wir nur durch offene Darlegung unserer Pläne unser Ziel erreichen konnten. Der Umfang der Tribune hat uns nahezu \$1,000 gekostet; die Veränderungen unserer am 1. Februar letzten Jahres erworbenen eigenen Gebäudes, seine Renovierungen und Verbesserungen kosteten die Summe von \$6,000.

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 1. Febr.—Der Stadtrat ernannte am Freitag Abend E. S. Newton als Mitglied des Stadtrates für die dritte Ward für die noch nicht abgelaufene Frist des resignierenden P. G. Cunningham, welcher nach Californien verzog.

Aus dem Staate

Lincoln, Neb., 3. Febr.—A. J. Kemper, Sekretär der Telephone Company in Leigh, Neb., stellte eine Anfrage an die Staats-Eisenbahnkommission, wie die Kompanie sich verhalten sollte, im Falle Personen darauf bestehen, in einer fremden Sprache über das Telephone zu sprechen.

Telephonieren in fremden Sprachen gesetzlich

Lincoln, Neb., 3. Febr.—A. J. Kemper, Sekretär der Telephone Company in Leigh, Neb., stellte eine Anfrage an die Staats-Eisenbahnkommission, wie die Kompanie sich verhalten sollte, im Falle Personen darauf bestehen, in einer fremden Sprache über das Telephone zu sprechen.

Agent, der die Verhaftung vornahm, fand noch zehn weitere Flaschen im Hause. Jedoch selbst war nicht zu Hause, wurde aber auf einem Zuge unweit Fremont entdeckt und von den Staatsagenten in Haft genommen. In seinem Gepäck befanden sich zehn Quart und 9 Buntflaschen mit Schnaps.

Land von Ausländern fällt dem Staate zu

Lincoln, Nebr., 3. Febr.—Wenn nicht-anfängliche Ausländer Erben von Nebraska Land werden, so ist es die Pflicht des County-Anwaltes, in dem County, in dem solches Land liegt, die nötigen Schritte zu tun, damit das betreffende Land dem Staate zufällt. Der Staat muß den abgeschätzten Wert des Landes bezahlen, um damit die Erben zu entschädigen. Das ist die Entscheidung des Staats-Obergerichtes in Sachen der Erben von John Kroop, der Erben in Butler County besitz. Die Erben wohnen in England, hatten die Angelegenheit vor das Gericht gebracht und darauf folgte obige Entscheidung.

Soldaten Bankett

Dallas, Nebr., 3. Febr.—Die Wirtin von Dallas gab ein Ehrenfest der zurückgekehrten Soldaten am Freitag Abend ein Festessen, an dem circa 120 Personen teil nahmen. Herr G. A. Hull fungierte als Toastmeister, während der County-Anwalt Herbert Rhoades die Hauptrede des Abends hielt. Andere Redner waren der Mayor S. C. Peterson und Pastor Sandahl.

Man unterlege die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.

Die 38. Iowa General-Assembly

Des Moines, Ia., 3. Febr.—Gouverneur Harding ernannte den früheren Senator A. C. Savage von Adair County zum Verleihen-Kommissar und sandte den Namen an den Senat zur Bestätigung. Nach einer kurzen Exekutiv-Sitzung übernahm der Senat die Ernennung eines Special-Ausschusses. Da Termin abgelaufen und der Staat tatsächlich ohne Verleihen-Kommissar ist, so dürfte der Senat wohl längstens bis Montag in der Frage schlüssig geworden sein.

Senator Whington von Johnson County hat eine Vorlage eingereicht, wonach im Auslande geborene Lehrkräfte aus den Schulen und Colleges gehalten werden sollen. Die vertriebene Bill findet jedoch eine starke Opposition. Walter A. Jessup, Präsident der Staats-Universität, hat eine Oppositions-Bill eingereicht. Jessup verlangt zwei Verbesserungs-Zuläge und sprach zu diesem Zweck mit dem Komitee, das die Vorlage in der Hand hat. Jessups Amendement beschränkt den Ausschluß dieser Lehrkräfte auf die Gradenschulen und Hochschulen, und wenn solche Lehrkräfte ausgeschlossen werden sollen, so sollte das nur solche treffen, die aktiven Anteil am Krieg gegen die Alliierten genommen haben. Die Beratung der Bill nebst den Zusätzen wurde einstweilen vertagt. In einer Sitzung des Senats-Ausschusses für Department-Angelegenheiten wurde dem Vorsther das Recht gegeben, Unterkomitees zu ernennen, um die Untersuchungen in den Departements vorzunehmen.

THE Tribune's English Section

Secy. Lane's Americanization Program.

The "Public's" Views Of The Problem And Means To Be Employed.

Says "We Shall Americanize By Understanding, By Mingling In Mutual Respect."

The "Public" of New York, in its latest issue, discusses an address delivered in New York by Secretary of the Interior, Lane, on the Americanization of the foreign-born, and adds its own conception of the best policy to be pursued in the Americanization process. The views submitted by the "Public" display good sense and a vision guided by prudence. We read:

At a great dinner gathering of more than a thousand persons at the Hotel Astor Saturday night, Secretary Lane outlined his plan for the assimilation of the foreign born. This is a matter that is near to the heart of the Secretary of the Interior, one that has become peculiarly identified with the work of his department. He announced that the two federal authorities, his own department and that of Labor, had arrived at a complete agreement as to methods of procedure and division of labor. Up to the point of actual induction into citizenship the Bureau of Education is to supervise and further the process of Americanization. Secretary Lane will ask Congress for an appropriation adequate for the purpose. He will seek the cooperation of State Departments of Education so a great unified system may find application throughout the country. No one can for a moment doubt Secretary Lane's breadth of vision or his understanding of the complexity of the problem. He is himself one of the most human of men, and is fully aware that no mechanical process is capable of solving one of the most human of all problems. He knows that a mere educational endeavor is inadequate, that it must be supplemented by the exercise of a multitude of other influences. It might have been wiser for him to have initiated a campaign against illiteracy under its own specific banner, or at any rate to have made it clear that this is only one phase of the work of assimilating the immigrant. It is rather opening the way for Americanization, which is essentially a process of economic, social and cultural amalgamation. To learn our language and history, and secure naturalization papers does not necessarily touch the heart of the matter.

A CAUSE OF NON-ASSIMILATION.

Secretary Lane knows all of this, and will seek the cooperation of every kind of community agency to make the melting pot effective. The thing that is clear and which has come home to us with surprise during the past two years is that America has not assimilated her foreign population, that the nation has to carry great undigested lumps of nationalities. The reason is easy to discover but difficult to remedy. It ramifies into our industrial system in such manner as to make the remedy well-nigh hopeless. So long as a foreigner is merely another bit of fuel to feed our industrial furnaces, securing no consideration and a very attenuated justice, we shall not make of him a fellow-citizen.

THE PRACTICE OF TOLERANCE.

The one admirable feature of America's treatment of immigrants is the practice of tolerance with respect to all those matters such as race, language, religion, which, woven together, make up the curious complex that we call a man's nationality. Repression only makes it stronger and more resistant. We decided long ago that nationality is not a matter for political expression....In this respect America is far beyond continental Europe, where the endeavor is still being made to fix boundaries and establish government in terms of nationalist majorities.

THE NEED OF MUTUAL RESPECT.

There is, however, a significant deficiency in our practice. We must add to the principle of toleration another, that of mutual respect. We have yet to discover the enormous human values that are available to our national life through our foreign population groups. The Dutch of New York and the Huguenots of Carolina gave us something worth while simply because we learned to respect them. It is not by ironing out distinctions, by reducing all to a colorless, characterless, commercial cosmopolitanism that we shall create the best type of Americans. Assimilation means what it says. It cannot be applied to men by a preliminary destruction of mind and character, of all that soil and background which gives their personal life its meaning. We shall Americanize by understanding, by mingling in mutual respect, by participating in common forms of recreation, by engaging in common activities for the public welfare. In short, we shall Americanize the foreigner, and be Americanized in our turn principally by the simple process of being good neighbors.